

II-- 217 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 010.236 - Parl./71

Wien, am 28. Dezember 1971

40/A.B.zu 97/J.Präs. am 11. Jan. 1972An die  
Kanzlei des Präsidenten  
des NationalratesParlament  
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 97/J-NR/71, die die Abgeordneten Hubert Huber und Genossen am 13. Dezember 1971 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst wurde an das Institut für Industrial Design an der Hochschule für Angewandte Kunst ein Forschungsauftrag zur Entwicklung körpergerechter Schulmöbel erteilt.

Im Rahmen dieses Forschungsauftrages wurden im Frühjahr 1971 10.000 Schüler und Schülerinnen verschiedener Altersstufen, Schultypen sowie ländlicher und städtischer Bereiche vermessen. Dadurch wurden statistische Grundlagen für die Entwicklung von Entscheidungsgrundsätzen für die Herstellung von Schulmöbeln gewonnen.

Derzeit befaßt sich ein Team von Ärzten, Pädagogen und Schulbaufachleuten im Zusammenwirken mit dem österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft mit der Ausarbeitung von Unterlagen zur Entwicklung von Ö-Normen. Diese Vorarbeiten werden 1972 abgeschlossen werden.

ad 2) Bereits 1972 werden die Schulerhalter über Veranlassung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst Empfehlungen erhalten, um durch arbeitsmedi-

zinische Richtlinien, zweckmäßige Verwendung der vorhandenen Schulmöbel und entsprechendem Einkauf der von der österreichischen Wirtschaft angebotenen Schulmöbel einen größtmöglichen Beitrag zur Gesunderhaltung der Schuljugend zu geben.

Noch vor Erstellung der Ö-Normen wird die österreichische Wirtschaft durch Richtlinien angeregt, körpergerechtes Schulgestühl herzustellen.

*Finoway*